



NEUE STUDIE: SCHÖNHEITS- CHIRURGIE

Nur 17 Prozent der deutschen Frauen finden den eigenen Körper gut – das ist das Ergebnis einer Befragung, die Acredis, unabhängiges Beratungszentrum für plastische und ästhetische Chirurgie, in Zusammenarbeit mit der Strategieberatung „zehnvier“ zum Thema Schönheit und Schönheits-

Chirurgie in Deutschland gemacht hat. An der Internet-Befragung beteiligten sich 2020 Frauen zwischen 20 und 70 Jahren. Exklusiv in BRIGITTE die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung:

- 83 Prozent aller befragten Frauen sind unzufrieden mit einem oder mehreren Körperteilen. Fast die Hälfte der Befragten stört ihr Bauch oder ihre Figur allgemein, gefolgt von den Hüften, dem Po, den Beinen.
- 84,1 Prozent der Interviewten stimmen trotzdem der Aussage zu: „Mein Partner liebt mich so, wie ich bin.“
- 56,8 Prozent der Frauen würden – ganz unabhängig von der Liebe ihres Partners – gern etwas an ihrem Körper verändern. Schönheits-Operationen werden hierzulande vor allem als Mittel zur Steigerung des

Selbstwertgefühls verstanden. Immerhin 36,4 Prozent der befragten Frauen finden, dass Schönheits-OPs inzwischen etwas ganz Alltägliches sind – aber mehr als die Hälfte der Frauen geben zu, nichts oder fast nichts über sie zu wissen. Vor allem haben die Befragten Angst davor, nicht den richtigen Operateur zu finden, nach der Operation starke Schmerzen aushalten zu müssen, oder sie fürchten Komplikationen. Trotzdem haben 28,1 Prozent der Frauen die konkrete Absicht, in den nächsten fünf Jahren einen schönheitschirurgischen Eingriff machen zu lassen – zumindest können sie sich das grundsätzlich vorstellen. Besonders begehrt dabei: Bauchdeckenstraffungen, Fettabsaugungen, Brustverkleinerungen und Bruststraffungen. □